

## VanUden Reco Regatta in Stellendam Niederlande

Es war das Oster-Wochenende, wir haben geplant, geplant und geplant und doch kam alles wieder einmal anders als wir es zu vor lange geplant haben.

Schlussendlich planten wir zusammen mit dem K2N Sailing Team (Günter Tzeschlock) ein Training im Yacht Club Radolfzell. Doch leider konnte Günter am Training nicht teilnehmen. Da wir die Osterfeiertage nicht ungenutzt lassen wollten, nahmen wir eine Regattaeinladung an. Es sollte in die Niederlande nach Stellendam gehen, dies ist das Heimatrevier von Carlo Vroon welcher uns eigentlich schon zu einem Wintertraining eingeladen hatte. Die endgültige Entscheidung für die Regatta fiel dann am Donnerstagnachmittag und am Freitagmorgen um 10 Uhr sollte unsere Reise schon beginnen.

Nach einer längeren und von Staus geprägten Fahrt erreichten wir um ca. 20:30 Uhr unser Ziel. Kaum hatten wir im Club das Boot abgestellt, trafen wir auch schon auf unsere Niederländischen Freunde respektive das Gelikt-Team von Carlo Vroon. Carlo stellte seinem Team und uns einen Schlafplatz in seinem Haus für die Regatta zur Verfügung. Er hat es sich aber auch nicht nehmen lassen uns mit teilweise selbstgemachter Pizza und einem leckeren niederländischen Bier zu verköstigen.

Samstag, 23.04.2011

Morgens, gegen halb 9 machte uns die gute Thermik mit etwa 7 kn Wind schon Hoffnung auf einen guten Segeltag. Da dieser aber nach zwei Startversuchen nicht weiter wie bis zur Luvtonnenrundung durchhielt, verzögerte sich der erste Lauf auf ca. 12:30 Uhr. Schon beim Einsegeln mit dem frisch eingesetzten Wind erschien uns die linke Seite als die bessere. Dieses setzten wir dann in der Starttaktik um und starteten als zweites Schiff von links mit einer guten Höhe und 4 kn Speed. Der taktische Plan über links zahlte sich aus, denn wir kamen als drittes Schiff am Luvfass an. Diese Platzierung konnten wir bis ins Ziel halten.

In der zweiten Wettfahrt erreichten wir als Sechster die Luvtonne. Auf dem Vorwind ging uns noch durch ein ungeschicktes Manöver ein Boot verloren. Auf der zweiten Kreuz und dem Vorwind holten wir jeweils noch ein Schiff. Auf der Zielkreuz bemerkten wir, dass sich ein Matchrace zwischen dem vierten und dritten anbahnen würde und beschlossen daher in das günstig gelegene Windfeld auf der rechten Seite zu fahren. Dies brachte uns die entscheidenden Meter um noch vor ihnen als Dritter ins Ziel zu kommen.

Nicht zuletzt weil dieser Event auch eine Big-Boat Regatta war, hatte die Wettfahrtleitung ein dementsprechendes Rahmenprogramm vorbereitet. Bei karibischer Livemusik und guter Stimmung überdehnten wir unser Mannschaftsgewicht mit Hühnchen, Pommes und Sandwiches jenseits der 360kg aus. Zum Glück gab es bei diesem Event keine Gewichtskontrolle.

Auf dem Programm stand danach noch das Ostereier-Bemalen bei Carlo, er hat darauf bestanden und wir fanden es auch sehr witzig es wurden ca. 60 Eier gekocht und bemalt.

Allen Grund zur Freude hatten wir auf jeden Fall, den wir waren an diesem Abend auf Platz 1 geführt, jedoch müssen wir zur Fairness sagen das ein Team fehlte, es ist dort

ein Irrtum passiert, aber auch Platz zwei war ein voller Erfolg für die zweite Regatta im neuen Team.

Sonntag, 24.03.2011

Die am Vortag „produzierten“ Ostereier ließen sich am Morgen auf Bus und Boot finden und wurden von Carlo und seinem Team auch im Feld verteilt.

Mit der bereits eingesetzten Thermik konnten wir zwei Wettfahrten segeln. Diese beiden Rennen schlossen wir mit einem 11. und 6. Platz ab. Daraufhin flaute der Wind ab und die Seebrise setzte sich mit ca. 10kn Wind durch. Beim Start zum gesamt fünften Lauf hatten wir kurz nach dem Start etwas Probleme Fahrt ins Boot zu bekommen und entschieden uns daher für einen Verholer nach rechts, wo wir den strategisch besseren Wind gesehen hatten. Dies erwies sich als ein äußerst guter Schachzug, da kurz darauf eine 20° Rechtskippe einsetzte und wir nun nur noch eine Wende zur Luvmarke brauchten. Wir rundeten Tonne 1 als erstes Boot. Leider kam uns bei der Leetonnen-Annäherung ein anderes kreuzendes Boot in die Quere wodurch die BMW-Nautique die Innenposition erlangte und uns somit die Führung bis ins Ziel abnahm. Auch der 6. Und letzte Lauf der Regatta war noch mit gutem und teilweise noch konstanterem Wind gesegnet, wir konnten wieder einen guten Start fahren und hatten somit alle Optionen für den weiteren Verlauf des Laufes. Wir konnten den Lauf auf Platz 4 beenden und somit stand fest es wird eng für ein Platz auf dem Treppchen.

Bei der Siegerehrung angekommen die wir leider um ein paar Minuten verpasst haben, haben wir dann erfahren das wir die Regatta auf Platz 4 beendet haben. Noch ärgerlicher war es dann als wir am nächsten Tag feststellten, dass wir auch noch punktgleich mit dem dritten die Regatta beendeten.

Der Gesamtsieg ging an das Team von Frank Lieve, zweiter wurde Ben Koppelaare und Team und dritter Wietze Zetzema.

Alles in allem war die Regatta ein gelungener Event und wir freuen uns jetzt schon auf unseren nächsten Trip in die Niederlande.